

# Haltestelle



Amtliche Mitteilungen und Informationen der INVG · Ausgabe 1/2016 · 19. Jahrgang



**Schülerkarte mit  
Eigenbeteiligung**  
Seite 3



**Barrierefreie  
INVG-Busse**  
Seite 6



**Fahrpreisanpassung  
ab dem 01.09.2016**  
Seite 8-10



## KUNDENCENTER INGOLSTADT

Kundencenter  
Mauthstraße 4  
85049 Ingolstadt  
Telefon 08 41/30 54 63 33

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr  
Samstag 9 – 13 Uhr



**INVG**  
INGOLSTÄDTER  
VERKEHRS-  
GESELLSCHAFT



Ein Unternehmen der  
**Stadt Ingolstadt**



## Fahrradmitnahme mit dem Bus



ingolstadt an der donau

Mit Park & Ride dem  
Sommer entgegen!



Wie wäre es mit einem kühlen Eis im  
Herzen der Altstadt? Kein Problem!  
Starten Sie mit Ihrem Parkticket \* von  
der Tiefgarage Reduit Tilly, vom Nord-  
bahnhof oder vom Parkplatz Festplatz  
direkt in die Innenstadt!

\* Parkticket = Busticket. Gültig für bis zu 5 Personen auf allen  
Linien der INVG für die genannten Strecken und retour.



**IFG Ingolstadt**

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt  
Tel. +49 841 305-3145  
Fax: +49 841 305-3149  
parken@ingolstadt.de  
www.ingolstadt.de/parken



## INVG-Modellbus

Freunde und Sammler von Miniaturfahrzeugen können den  
Modellbus der INVG mit Originalgestaltung „Regionaler Ver-  
bund“ und im Maßstab 1:87 erwerben. Der Modellbus wird im  
Kundencenter in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt zum Preis von  
€ 21,00 angeboten.



## Impressum

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen  
und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

**Herausgeber:**

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG,  
Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt, Tel. (08 41) 97439-333

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Dr. Robert Frank, Geschäftsführer  
Redaktion: Hans-Jürgen Binner, Prokurist,  
Sabine Gooss, Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH

Fotos: Sabine Gooss, Brigitte Schmidt, INVG

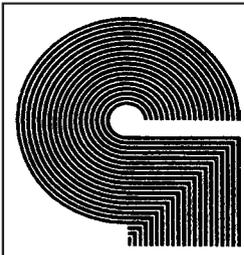
Satz: CSI Computersatz GmbH,  
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Druck: Donaukurier Verlagsgesellschaft  
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Auflage: 96.850 Stück

Verteilung: An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet  
Werbeagentur Christian Bauer, Tel. (08 41) 7 68 76,  
Verteilservice Bayern GmbH

Programminweise, Termine und Preise ohne  
Gewähr – Änderungen vorbehalten.



## Glaserei Lenz Kraus

Inh. Herrmann Weber

Bei der Schleifmühle 26  
85049 Ingolstadt  
Telefon (08 41) 3 42 77

Reparaturdienst · Blei-, Neubau-  
und Schaufensterverglasungen

# Schülerkarte mit Eigenbeteiligung

Anträge für das neue Schuljahr sind jetzt erhältlich

Als einzige Stadt in Bayern bietet Ingolstadt zusammen mit der INVG eine sogenannte Schülerbeförderungskarte zu besonders günstigen Konditionen an. Die Karte ist eine Leistung der Stadt, die sie für ihre Bürger erbringt, um den Weg von und zur Schule sicher zu machen. Anträge für die neue Schülerkarte für das Schuljahr 2016/2017 können in der INVG-Geschäftsstelle in der Mauthstraße 4 abgeholt werden. Die Stadt Ingolstadt gewährt derzeit Schülerinnen und Schülern, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen, auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG für die Schülerkarte liegt für das Schuljahr 2016/2017 bei € 42,00 pro Monat. Der Zuschuss der Stadt beträgt € 25,00, sodass folglich die Eigenbeteiligung bei € 17,00 in der Tarifstufe 1 liegt. Bei Nutzung mehrerer Tarifstufen erhöht sich der Eigenanteil entsprechend.

## Freiwilliger Zuschuss

Diese Regelung wird momentan nur gewährt, wenn sich die Antragsteller verpflichten, die Schülerkarte für sechs oder zwölf aufeinanderfolgende Monate des jeweiligen Schuljahres zu kaufen. Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, werden bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt – freiwillig – unterstützt.

Anträge für die Schülerbeförderung gibt die INVG über die Schulen aus. Sie können aber auch im Kundencenter der INVG in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt abgeholt werden.

## Eigenbeteiligung

Erwerben können die Karte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind, und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtigt sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

## Schülerkarte

für Schüler, Berufsschüler die ihren 1. Wohnsitz in Ingolstadt haben oder für Studenten die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind für das Schuljahr **2016/2017**



Schuljahr  
2016/2017

Jetzt auch Online-Bestellung  
unter [www.invg.de](http://www.invg.de)

mit dem Bus  
in die Schule

Stadt übernimmt dafür pro Schuljahr € 300,00, sodass die Eigenbeteiligung des Schülers beziehungsweise seiner Eltern bei € 204,00 liegt. Das heißt: Der Schüler zahlt für die Nutzung der INVG-Buslinien monatlich nur € 17,00. Wird der Preis auf die 188 Schultage, die es in Bayern gibt, umgerechnet, ergibt sich ein Betrag von € 1,08 pro Schulweg – hin und zurück.

## Einzigartige Leistung

Die Schülerkarte ist aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule gültig, sondern auch zum Beispiel für Fahrten zur Freizeitgestaltung – egal wann und wohin. In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität nicht. Für Familien mit drei oder mehr Kindern – ausgenommen Berufsschüler und Studenten – wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag kostenfrei ausgestellt.

## Kostenfreie Schülerkarte

Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die einen weiteren Schulweg zurückzulegen haben als zwei Kilometer (in den Jahrgangsstufen 1 bis 4) beziehungsweise drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufen 5 bis 10), erhalten eine kostenfreie Schülerkarte. Dafür ist ein gesonderter Antrag bei der Stadt Ingolstadt erforderlich.

Das städtische Schulverwaltungsamt befindet sich in der Ludwigstraße 30 in Ingolstadt, Tel.: (0841) 3 05 27 32.

## Für € 1,08 von und zur Schule

Wer sich den günstigen Preis der freiwilligen Schülerbeförderung deutlich machen möchte, kann auf eine einfache Rechnung zurückgreifen. Rechnet man die Kosten für die Schülermonatskarte (€ 42,00 pro Karte) auf das Schuljahr hoch, so entstehen Gesamtkosten in Höhe von € 504,00. Die

„ Anträge sind in der INVG-Geschäftsstelle, Mauthstraße 4, 85049 Ingolstadt erhältlich. “

# Einladung zur Probefahrt

Den neuen Schulweg mit der INVG vorab auf einer kostenlosen Probefahrt testen

Eltern ist die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Schulweg sehr wichtig. Gerade mit dem Umstieg in eine weiterführende Schule stellt sich die Frage:

**Wie sicher ist der Schulweg?**

**Die INVG gibt die Antwort!**

Denn jetzt können Eltern zusammen mit ihrem Nachwuchs den Hin- und Rückweg zur neuen Schule mit Bus und Bahn kostenlos erkunden.

**Was bietet unsere Probefahrt?**

- Eine kostenlose Hin- und Rückfahrt zur neuen Schule
- Eltern, Großeltern und Geschwister fahren ebenfalls kostenlos mit (maximal 5 Personen)

Holen Sie sich einfach den Probefahrtgutschein im Kundencenter Ingolstadt in der Mauthstraße 4 ab. Sie bekommen dann von uns einen gültigen Fahrschein, mit dem maximal fünf Familienmitglieder den neuen Schulweg erkunden können. Selbstverständlich können Sie Tag und Uhrzeit Ihrer Testfahrt frei wählen – Sie entwerfen den Probefahrtgutschein einfach bei Fahrtantritt.

Probefahrtgutschein

Ich möchte das Angebot der INVG nutzen und zusammen mit meiner Familie den neuen Schulweg testen!

Den Probefahrtgutschein direkt im Kundencenter Ingolstadt in der Mauthstraße 4 abgeben oder an die INVG-Geschäftsstelle senden.

Bitte senden Sie mir einen gültigen Fahrschein an folgende Adresse:

Name und Vorname der/des Erziehungsberechtigten

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

neue Schule

Datum, Ort

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten



Einladung zur Probefahrt

für alle zukünftigen  
1. und 5. Klässler

Jetzt kostenlos mit der INVG  
den neuen Schulweg testen!



mit dem Bus  
in die Schule

# Endlich Sommerferien

Das Ferienticket für Schüler, Studenten und Auszubildende zum Sparpreis schon ab € 17,00

Bald sind sie da, die Sommerferien! Ab Samstag, 30. Juli 2016, können die Schüler ihre Freizeit ganz ohne Lernstress genießen und sechs Wochen lang baden gehen, Freunde besuchen oder Ausflüge unternehmen – je nach Wetter, Lust und Laune.

Wer bei all seinen Freizeitaktivitäten immer mobil sein möchte, fährt am besten mit dem Bus. Mit der INVG erreicht man schnell, sicher und bequem alle Ziele in Ingolstadt und der Umgebung: von A wie Appertshofen bis Z wie Zuchering.

Zwar gelten die Schülerkarten der INVG in den Sommerferien nicht, trotzdem müssen die jungen Leute für ihre Busfahrt nicht tief in die Tasche greifen. Denn die INVG hält für die Schüler ein ganz besonderes Ferienangebot bereit: mit dem Ferienticket der INVG die ganzen Sommerferien über zum Schnäppchenpreis Bus fahren – und das vom ersten bis zum letzten Ferientag.

Vom 30. Juli bis 12. September

Erwerben können die günstigen Tickets alle Schüler, Studenten und Auszubildenden. Für nur € 17,00 in der Tarifstufe 1 sind sie vom 1. Ferientag 2016 bis zum 12. September 2016 im INVG-Verbund uneingeschränkt gültig.

Tickets im Vorverkauf

Auch in den übrigen Tarifstufen sind Ferientickets zum Sparpreis erhältlich: In der Tarifstufe 2 kostet das Ticket € 25,50, Tarifstufe 3 € 38,50 und Tarifstufe 4 € 46,00. Die Ferientickets sind im Kundencenter der INVG, Mauthstraße 4, sowie in allen weiteren Vorverkaufsstellen erhältlich.



## Ferienticket

Sonderpreis gültig  
vom ersten bis letzten  
Sommer-Ferientag.

**schule  
hat pause**

Das Ferienticket ist bei der INVG in der Mauthstraße, am ZOB und in den Vorverkaufsstellen der INVG erhältlich.

[www.invg.de](http://www.invg.de)



**INVG**  
INGOLSTÄDTER  
VERKEHRS-  
GESELLSCHAFT

# Barrierefrei und sicher

## Im Bus durch Ingolstadt – auch mit Rollator oder Rollstuhl

Barrierefreie, moderne und sichere Services für die Fahrgäste – die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft hat kräftig investiert, um Mobilität auch für die Menschen zu garantieren, die durch Alter, Krankheit oder Behinderung eingeschränkt sind. So können bereits mehr als 80 Prozent der INVG-Busse abgesenkt werden, um Fahrgästen mit Rollator oder Rollstuhl das Einsteigen an den Haltestellen zu erleichtern. Und Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen wissen vor allem die neue Audio-Auskunft an den Haltestellen zu schätzen, die in gesprochener Sprache über Abfahrtszeiten informiert.

„Wir arbeiten beständig daran, das Nahverkehrsangebot für alle Kundinnen und Kunden der INVG zu verbessern“, betont Geschäftsstellenleiter Hans-Jürgen Binner und hat dabei vor allem auch Menschen im Blick, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Seit Jahren baut die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft ihr barrierefreies Angebot daher aus, damit Rollstuhlbenutzer, Eltern mit Kinderwagen, gehbehinderte oder bewegungsgeminderte Menschen sowie Senioren mit Rollator sicher, bequem und zuverlässig den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nutzen können.

### Niederflurgerechte Bushaltestellen

So wurde vor allem in die Fahrzeuge und Haltestellen investiert: Mehr als 80 Prozent der Ingolstädter Busse verfügen über eine Rampe mit einer sogenannten Kneeling, können also an den Haltestellen abgesenkt werden. Entscheidend für die Sicherheit der Passagiere ist aber auch das richtige Verhalten. Denn für das Ein- und Ausrollen sowie die sachgemäße Handhabung des Rollators und der Rollstühle im Fahrzeug ist jeder Kunde selbst verantwortlich. Entscheidend ist daher, dass wegen des leichteren Ein- und Ausstiegs möglichst niederflurgerechte Bushaltestellen genutzt werden, auch wenn der Weg dadurch geringfügig weiter ist.

Wegen der höheren Fahrzeugbesetzung sollten darüber hinaus Fahrten

in den Hauptverkehrszeiten vermieden werden. Mit einem Rollator oder Rollstuhl ist der Einstieg nur an der zweiten Tür möglich. Die Fahrerinnen und Fahrer der INVG sind im Verkehr umsichtig und vorausschauend, aber unvorhersehbar scharfe Brems- oder Ausweichmanöver sind nie auszuschließen. Daher ist es für alle Passagiere unerlässlich, sich während der Fahrt stets einen festen Halt zu verschaffen. Rollstühle oder Rollatoren müssen entsprechend gesichert werden.

Weitere Tipps und Sicherheitsregeln für die Fahrt mit Rollator oder Rollstuhl sind in zwei Broschüren der INVG zusammengefasst, die im Kundencenter (Mauthstraße 4) erhältlich sind. Informationen über das barrierefreie Fahren mit dem Bus gibt es auch per E-Mail (info@inv.de) oder am Service-Telefon (0841 305 46333). Anfragen werden in den Geschäfts-



Mit einem Rollator oder Rollstuhl ist der Einstieg nur an der zweiten Tür möglich. Per Signalknopf kann dem Fahrer signalisiert werden, dass die Rampe zum Einsteigen benötigt wird. Foto: oH



zeiten von Montag-Freitag, 10:00 bis 18:00 Uhr, und am Samstag, 9:00 bis 13:00 Uhr, beantwortet.

### Audio-Auskunft

Äußerst hilfreich ist zudem ein neuer Service der INVG, der vor allem Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen das mobile Leben erleichtert: Auf Knopfdruck auf die dafür vorgesehenen, gelben Taster an jeder elektronischen Anzeigetafel an den Bushaltestellen werden die aktuellen Abfahrtszeiten oder weitere Routeninformationen vorgelesen. Der neue Audio-Service basiert auf den Daten, die auch für die Dynamische Fahrgastinformation (DFI) auf den elektronischen Anzeigetafeln genutzt werden. Bei der Planung und Umsetzung der stationären Sprachauskunft wurde von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft unter anderem auch die Behindertenbeauftragte der Stadt Ingolstadt, Inge Braun, eingebunden.

Mehr als 80 Prozent der Ingolstädter Busse verfügen über eine Rampe mit einer sogenannten Kneeling, können also an den Haltestellen abgesenkt werden.

Foto: oH

# Auch der Drahtesel fährt Bus

## Fahrradmitnahme im Linienbus als einjähriger Pilotversuch auf der INVG-Linie 60

Ab sofort können Fahrräder in Ingolstadt im Bus mitgenommen werden. Der Service auf der Linie 60 der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft, die vom ZOB bis nach Irgertsheim reicht, wird wochentags nach der morgendlichen Hauptverkehrszeit ab 9:00 Uhr sowie ganztägig an Wochenenden und Feiertagen angeboten. Der Pilotversuch der INVG ist für ein Jahr geplant.

Um die Herausforderungen durch den Straßenverkehr in der boomenden Region 10 zu meistern, ist das koordinierte Zusammenspiel aller Beförderungsmittel unabdingbar. Eine besondere Rolle spielt dabei das Fahrrad, das zudem einen außerordentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. In Ingolstadt wird daher schrittweise ein Aktionsplan umgesetzt, der die Schanz noch attraktiver für Zweiradfahrer machen soll. Die Erfolge sind bereits sichtbar: Beim jüngsten Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) erreichte Ingolstadt hinter Erlangen und Oldenburg den hervorragenden dritten Platz in der Stadtgrößengruppe 100.000 bis 200.000 Einwohner. Und: Bei der ersten Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ legten die Ingolstädterinnen und Ingolstädter im Vorjahr insgesamt über 800.000 Kilometer zurück.

### Fahrrad-Stadt Ingolstadt

„Ingolstadt ist schon jetzt hervorragend als Fahrrad-Stadt positioniert“, kommentierte denn auch Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel kürzlich den Start eines ambitionierten INVG-Versuchs. „Mit dem Test „Fahrradmitnahme im Bus“ erkunden wir konsequent weiteres Potenzial“, fügte Lösel hinzu, der als Vorsitzender des INVG-Aufsichtsrats die politische Verantwortung für das kommunale Unternehmen trägt. Im Laufe der kommenden zwölf Monate soll nun untersucht werden, ob das Miteinander von Drahteseln und Fahrgästen in den Ingolstädter Bussen funktioniert. Die Linie 60 ist für den Testbetrieb besonders geeignet, da sie vom ZOB bis nach Irgertsheim reicht und aufgrund ihrer Linienlänge für Fahrradfahrer interessant ist. Dadurch können die INVG-Experten Erfahrungen sammeln, um 2017 im Aufsichtsrat Bericht zu erstatten.

Der neue Service gilt nur für Fahrräder normaler Bauart und Größe, nicht also für Tandems, Fahrradanhänger, Liege- oder Lieferräder. Die Voraussetzung: Es muss genügend Platz für das Fahrrad vorhanden sein. falt- und Klappräder hingegen können weiterhin ohne Einschränkungen und kostenlos in den INVG-Bussen mitfahren, da sie zusammengeklappt als Gepäckstücke gelten. Für die Mitnahme eines herkömmlichen Rads ist jeweils ein zusätz-



Pilotversuch für ein Jahr: Fahrräder können auf der Linie 60 (ZOB-Irgertsheim) wochentags nach der morgendlichen Hauptverkehrszeit ab 9:00 Uhr sowie ganztägig an Wochenenden und Feiertagen mitgenommen werden.

licher Fahrschein erforderlich zum Preis einer Einzelfahrt für Kinder, derzeit Tarifstufe 1 mit € 1,30. Der Fahrgast muss außerdem seinen Mitnahmewunsch beim Fahrer anfragen. Der Zustieg erfolgt nur über die zweite Tür, der Fahrgast ist sodann für den sicheren Halt des Fahrrads im Bus im Bereich der Sondernutzungsfläche verantwortlich.

### Rücksichtnahme

In jedem Fall gilt: Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwagen haben ebenso wie Fahrgäste immer Vorrang vor Fahrrädern. Ist also der Stellplatz bereits belegt oder lässt es der Platz wegen großen Fahrgastaufkommens nicht zu, kann das Fahrrad nicht mitgenommen werden. Und im Bedarfsfall sollte der Fahrradfahrer mit seinem Zweirad Platz machen und das Fahrzeug verlassen. INVG-Geschäftsführer Dr. Frank weist auch auf die möglichen Konfliktfälle hin: „Der Testbetrieb auf einer Linie ist gut geeignet, um das Für und Wider der Fahrradmitnahme im Bus in der Praxis zu analysieren – ich setze auch auf die Rücksichtnahme der Fahrradfahrer, denn Vorrang müssen im Zweifel die Fahrgäste ohne Fahrrad haben, die unbedingt auf den Bus angewiesen sind.“

Zur Erinnerung: Seit Jahren beschreitet die INVG auch innovative Wege, um barrierefreien, modernen und zuverlässigen Service für alle Fahrgäste anzubieten. Bereits heute können die meisten Busse und Haltestellen ohne Hürden genutzt werden. 209 von insgesamt 241 Fahrzeugen im INVG-Verkehrsverbund sind barrierefrei ausgestattet. Mehr als 80 Prozent der Busse können abgesenkt werden, um den Fahrgästen das Einsteigen an den Haltestellen zu erleichtern. Darüber hinaus ist im Stadtgebiet Ingolstadt vielerorts das Kasseler Sonderbord verlegt, das den Abstand zwischen Fahrzeug und Haltestelle optimal reduziert. Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen schätzen die akustische Information an den Haltestellen: Auf Knopfdruck auf die dafür vorgesehenen, gelben Taster an jeder elektronischen Anzeigetafel an den Bushaltestellen werden die aktuellen Abfahrtszeiten oder weitere Routeninformationen vorgelesen. Die vollständige Inklusion für Menschen im Rollstuhl, mit Rollator oder Kinderwagen soll bis 2022 abgeschlossen sein. Damit erfüllt die INVG voll und ganz das Prinzip der sozialen Inklusion, das in der UN-Behindertenrechtskonvention weltweit gesetzlich vorgeschrieben wurde (siehe folgender Artikel).

# Fahrpreise gültig ab 1. September 2016

## Fahrkarten im Vorverkauf/Automatenverkauf

Preis Vorverkauf/Automatenverkauf		Tarifstufe																	
Fahrscheinart		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Einzelfahrkarte Erwachsene		2,20€	2,90€	3,60€	4,40€	5,20€	6,00€	6,70€	7,40€	8,00€	8,70€	9,30€	9,90€	10,50€	11,20€	11,80€	12,40€	13,10€	13,70€
Einzelfahrkarte Kind		1,20€	1,50€	1,80€	2,20€	2,60€	3,00€	3,30€	3,60€	3,90€	4,30€	4,60€	4,90€	5,20€	5,50€	5,80€	6,10€	6,50€	6,80€
Tageskarte		4,40€	5,80€	7,20€	8,90€	10,50€	12,10€	13,50€	14,80€	16,00€	17,40€	18,60€	19,80€	21,00€	22,40€	23,60€	24,80€	26,20€	27,40€
Partnertageskarte		7,80€	10,60€	13,20€	15,90€	18,90€	21,90€	24,30€	26,60€	29,00€	31,30€	33,60€	35,90€	38,30€	40,60€	42,90€	45,20€	47,30€	49,40€
6er-Karte		11,20€	15,00€	19,10€	22,90€	27,30€	31,90€	36,30€											
6er-Karte Kind		6,00€	7,80€	9,90€	12,00€	13,80€	15,60€	17,40€											
Monatskarte Erwachsene		52,00€	69,00€	88,50€	106,00€	126,00€	147,50€	164,00€	178,00€	196,00€	212,50€	228,00€	244,00€	260,00€	276,50€	292,00€	308,00€	321,00€	333,50€
9:00 Uhr-Karte		41,00€	54,50€	69,00€	83,00€	98,50€	114,50€	129,00€	140,50€	154,00€	167,00€	179,50€	192,00€	204,50€	217,00€	230,00€	242,50€	253,00€	263,50€
Monatskarte Schüler/Azubi		42,00€	54,50€	69,00€	83,00€	98,50€	114,50€	129,00€	140,50€	154,00€	167,00€	179,50€	192,00€	204,50€	217,00€	230,00€	242,50€	253,00€	263,50€
Ferienticket		17,00€	25,50€	38,50€	46,00€	55,50€	64,00€	73,00€											
Monatskarte Senioren		47,00€	62,00€	80,00€	95,00€	113,00€	131,00€	148,00€	161,00€	176,00€	191,00€	205,50€	220,50€	235,50€	250,50€	265,50€	280,50€	293,00€	305,50€
Wochenkarte Erwachsene		19,50€	23,50€	28,50€	33,50€	39,50€	46,00€	52,00€	56,50€	62,00€	66,00€	70,00€	74,50€	78,50€	83,00€	87,50€	91,50€	96,00€	100,00€
Wochenkarte Schüler/Azubi		17,00€	19,00€	22,50€	26,00€	31,50€	36,50€	41,00€	44,00€	48,00€	52,50€	55,50€	59,00€	62,00€	65,00€	69,00€	72,50€	75,50€	78,50€
Jahreskarte		514€	652€	845€	1.010€	1.205€	1.390€	1.565€	1.699€	1.860€	2.020€	2.169€	2.320€	2.474€	2.624€	2.773€	2.933€	3.053€	3.174€
Job-Ticket Premium (1 Jahr)		428€	544€	706€	842€	1.003€	1.160€	1.305€	1.419€	1.556€	1.687€	1.814€	1.942€	2.069€	2.196€	2.323€	2.451€	2.553€	2.655€
Job-Ticket (1 Jahr)		330€	415€	540€	645€	765€	885€	1.000€											
Job-Ticket (1/2 Jahr)		205€	260€	335€	400€	475€	550€	620€											

nur gültig in den Tarifzonen 100, 210, 220, 230, 240, 330, 341, 342, 430 und 530  
allerdings nicht auf den in den Verbundverkehr integrierten Schienenstrecken.

## Fahrkarten im Fahrerverkauf

Fahrkarten im Fahrerverkauf		Tarifstufe																	
Fahrscheinart	Kurzstrecke	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Einzelfahrkarte Erwachsene	1,50€	2,40€	3,00€	3,90€	4,70€	5,60€	6,60€	7,20€	7,80€	8,50€	9,20€	9,80€	10,40€	11,10€	11,70€	12,30€	13,00€	13,60€	14,20€
Einzelfahrkarte Kind	0,70€	1,40€	1,70€	2,10€	2,40€	2,90€	3,30€	3,60€	3,90€	4,30€	4,60€	4,90€	5,20€	5,50€	5,80€	6,10€	6,50€	6,80€	7,10€
Tageskarte		4,80€	6,00€	7,80€	9,30€	11,10€	13,10€	14,30€	15,60€	16,80€	18,20€	19,40€	20,60€	22,00€	23,20€	24,40€	25,80€	27,00€	28,20€
Partnertageskarte		8,20€	11,20€	13,80€	16,80€	20,50€	23,30€	25,90€	28,20€	30,60€	32,90€	35,20€	37,00€	39,80€	42,10€	44,40€	46,80€	48,90€	51,00€
Nachtkarte		2,90€	3,40€	4,40€	5,20€	6,10€	6,80€	7,50€	8,20€	8,80€	9,50€	10,00€	10,70€	11,20€	11,90€	12,40€	13,10€	13,80€	14,30€

# Maßvolle und sozial verträgliche Fahrpreise

INVG-Aufsichtsrat stimmt für moderate Erhöhung der Tarife ab 1. September 2016

Sozial ausgewogen und betriebswirtschaftlich verantwortungsbewusst – unter diesen Vorgaben wurden die neuen Ticketpreise der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft ermittelt. „Wir haben die Preise für Kinder, Dauernutzer wie Jobticket-Kunden und Schüler nicht verändert“, betont INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank. Die bisherige Entgeltstruktur wurde sehr sorgfältig überarbeitet, damit die Steuerzahler nicht für ein höheres Defizit der Verkehrsgesellschaft aufkommen müssen. Im Schnitt steigen die Tarife ab 1. September 2016 auch nur um knapp 1,7 Prozent.

Ein Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), der kostendeckend betrieben wird oder gar Gewinne erzielt, ist eine unrealistische politische Utopie

aus dem Mottenschrank des totalitären Sozialismus. Denn stetig steigende Kapital-, Energie- und Personalkosten fordern einen hohen Preis für die flächendeckende Mobilität der Bevölkerung. In den westlichen Industrienationen bewährt sich daher seit Jahrzehnten das gerechte Modell der Mischfinanzierung. Dabei werden die Verluste im ÖPNV einerseits durch die Einnahmen aus den Fahrpreisentgelten und andererseits durch kommunale Zuschüsse ausgeglichen.

## Langfristige Sicherung der Mobilität in der Region

Auch die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft baut erfolgreich auf diese solide Finanzierung: Etwa

die Hälfte der INVG-Kosten wird durch Fahrscheinerlöse gedeckt. Weitere 20 Prozent des Defizits werden mit Bund- und Länderzuschüssen ausgeglichen. 30 Prozent stammen aus dem kommunalen Ausgleich. Verschiedene Faktoren führen nun jedoch dazu, dass die Balance der INVG-Finanzierung zu kippen droht: So sind die Gewerbesteuern der Stadt Ingolstadt eingebrochen. Um den leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV in der Region Ingolstadt langfristig zu sichern und weiter zu verbessern, setzt die INVG auf regelmäßige, moderate Tarifierhöhungen. Im Aufsichtsrat der INVG, einem Gremium des Ingolstädter Stadtrats, wurde die neue Tarifstruktur im Frühling mit großer Mehrheit angenommen.



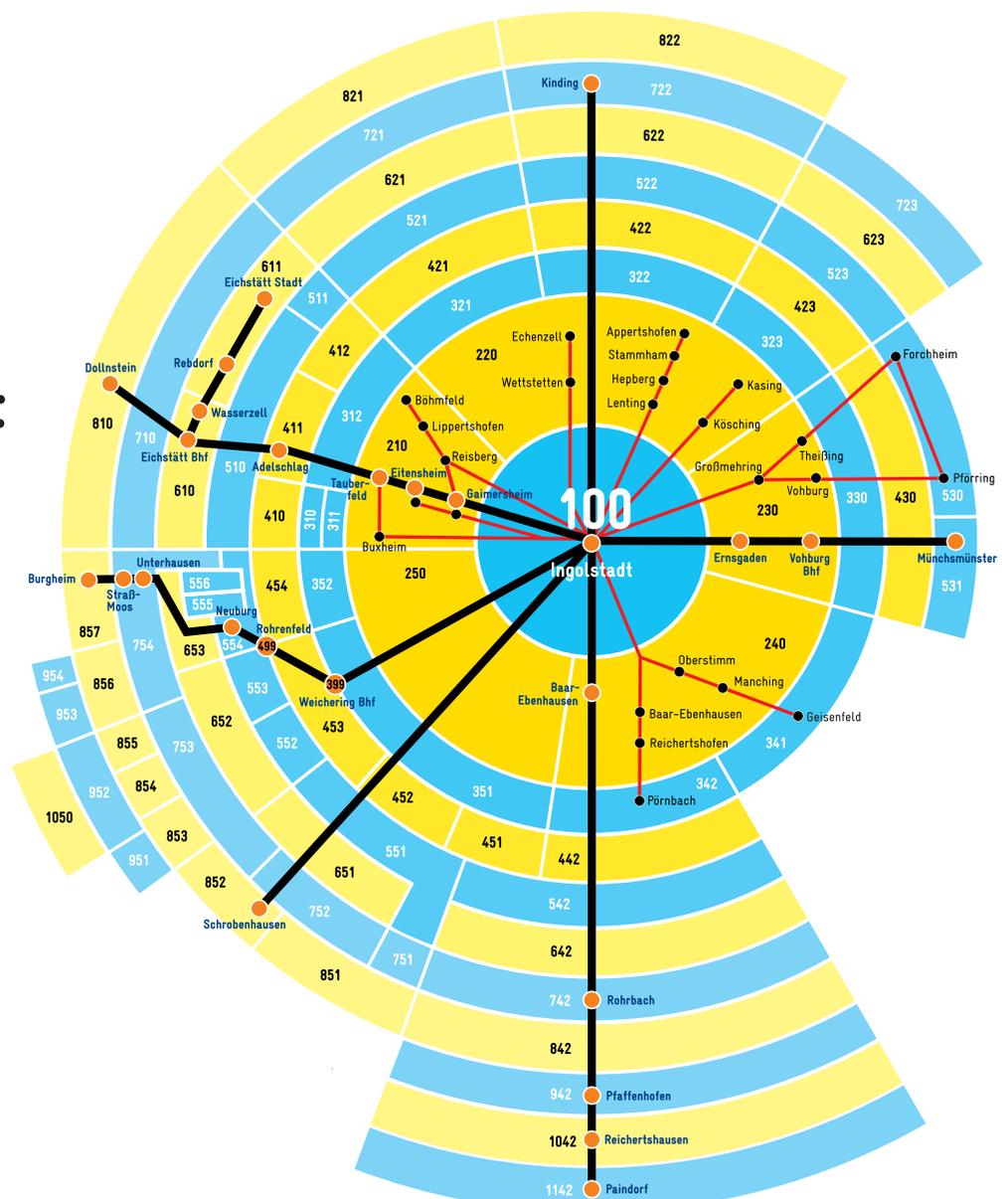
## INVG Verbundtarif

gültig ab 1. September 2016

Übersicht aller Zonen im neuen Verbundtarif. Für jede Zone, durch die eine Fahrt führt, wird eine Tarifstufe berechnet.

Ortsname = Gemeinden mit INVG-Busverkehr

- Zonen für Tarifstufen
- Bahnstrecke mit Halt
- INVG Buslinien  
(Buslinien Zone 100 siehe Ausschnittplan)



Die neuen Fahrpreise, die ab 1. September 2016 gelten, orientieren sich an entsprechenden Empfehlungen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sowie der Verbundgeschäftsführer der großen deutschen Verkehrsverbünde. Mit einer im Durchschnitt 1,7-prozentigen Erhöhung der Tarife liegt die INVG klar unter dem bundesdeutschen Anstieg der ÖPNV-Preise um durchschnittlich 2,4 Prozent. Zudem müssen die Preise im Schienenverkehr berücksichtigt werden: Die INVG ist aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen zum Ausgleich der Tarifunterschiede verpflichtet. Zur Erinnerung: Zuletzt wurden die Tarife im INVG-Verkehrsverbund am 1. September 2015 angepasst.

#### Gleich bleibende Tarife für Kinder und Jobticket-Kunden

„Die Preisanpassung beinhaltet eine deutliche soziale Komponente“, hebt INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank hervor. „Denn wir haben wich-

tige Kundengruppen von einer Preiserhöhung im Vorverkauf vollständig ausgenommen.“ Die Tarife für Kinder – zum Beispiel 1,20 Euro für die Kurzstrecke und sechs Euro für die 6-Fahrten-Karte, jeweils in der Tarifzone 1 – bleiben unverändert. Auch Dauernutzer wie Jobticket-Kunden haben weiter dieselben Konditionen. Auch die 9:00-Uhr-Karte sowie die Angebote für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende bleiben auf dem alten Preisniveau. Einzelfahrten für Erwachsene im Stadtgebiet (Tarifstufe 1) erhöhen sich um zehn Cent auf 2,20 Euro im Vorverkauf (plus 4,8 Prozent). Zu beachten ist, dass die Fahrscheine im Fahrerverkauf durchgängig angehoben werden.

#### Beim Busfahren kräftig sparen mit Tageskarte oder Seniorenticket

Das günstige Tarifsortiment der INVG bietet einige Kombinations- und Sparmöglichkeiten für die Fahrgäste. Die Tageskarte etwa ist im Vorverkauf in Tarifstufe 1 für 4,40 Euro erhältlich und bis Betriebsende gültig. Und mit der Partnertages-

karte fahren bis zu fünf Erwachsene und zehn Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren so gut wie umsonst mit. Wer die Nacht zum Tag machen möchte, ist mit der INVG ebenfalls gut bedient: Sonntags und donnerstags bis etwa 0:30 Uhr, freitags und samstags bis etwa 3:30 Uhr gilt die Nachtkarte zum günstigen Kaufpreis ab 2,90 Euro.

365 Tage uneingeschränkte und sichere Mobilität bietet die Jahreskarte der INVG, die nicht nur den Geldbeutel, sondern auch nachhaltig die Umwelt schont. Auch die preiswerten Studentensowie Seniorentickets oder die besonderen Angebote in den Ferien sorgen dafür, dass Busfahren in Ingolstadt erschwinglich bleibt. Für die Einwohner im Umland garantiert die Gemeindekarte eine bequeme und günstige Verbindung. Umsteigen und Fahrtunterbrechungen von bis zu zwei Stunden sind bei den Einzelfahrkarten inklusive, die in den Gemeinden Baar-Ebenhausen, Gaimersheim, Geisenfeld, Kösching, Lenting, Manching, Reichertshofen, Stammham, Vohburg und Großmehring erhältlich sind.

# Türen schließen automatisch

## Worauf die Fahrgäste beim Zu- und Aussteigen achten sollten

Die INVG macht ihre Fahrgäste darauf aufmerksam, dass sich bei einigen Bussen aufgrund ihrer Bauart die Türen automatisch schließen, wenn kein Fahrgast mehr ein- oder aussteigt.

Zu diesen Modellen zählen Niederflerbusse mit drei Türen, Solo-Fahrzeuge sowie Gelenkbusse (vier Türen). Solange der Bus noch an der Haltestelle steht, muss zum Türöffnen der Türtaster nochmals betätigt werden. In den Stufen der hinteren Ausstiegstür befinden sich Sensoren; sie messen die Belastung der jeweiligen Stufen. Werden die Trittstufen nicht belastet, schließen sich die Türen automatisch.

Aufgrund dieser Automatik kann der Busfahrer nicht eingreifen, wenn den Fahrgästen die Türe „vor der Nase“ versperrt wird oder die Tür während des Einlassens eines Kinderwagens schließt. Erst der Kontakt der Tür mit dem „Hindernis“ oder die Belastung der entsprechenden Trittstufe öffnet die Tür neben Betätigung des Türtasters wieder. Die dritte Einstiegstür beim Solo-Bus bzw. die vierte Tür beim Gelenkbus ist nicht für den Ein- oder Ausstieg mit Kinderwagen vorgesehen, sondern in der Regel der erste und zweite Einstieg. Hier sind beide Türen mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. In diesen Bereichen ist das Fahrzeug in der Regel so abgesenkt, dass ohne nennenswerte Anstrengung der Bus auch mit Kinderwagen jederzeit bestiegen werden kann.



Bei einigen Bussen schließen aufgrund ihrer Bauart die Türen automatisch, wenn kein Fahrgast mehr ein- oder aussteigt. Ein Knopfdruck genügt, um die Türen wieder zu öffnen.

# Unterwegs und bestens informiert

Kundenfreundliche digitale Informationsangebote der INVG



In der digitalen Schaltzentrale am Nordbahnhof laufen alle Fäden zusammen: Die Disponenten sind im Schichtbetrieb tätig.

Moderne, digitale Informationsmedien tragen entscheidend zum Reisekomfort bei. Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft hat daher in eine Vielzahl von kundenfreundlichen Info-Initiativen investiert: So werden die Fahrgäste der INVG mit den dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern an den Haltestellen und den Bildschirmen in den Bussen aktuell und umfassend informiert. Seit 2014 gibt es zudem eine praktische und kostenlose Anwendung für mobile Empfangsgeräte wie Tablets oder Smartphones, die alle wichtigen Daten zu den Busverbindungen der INVG liefert.

Traumstart für die App „INVG-Fahrinfo“ der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft: Innerhalb kürzester Zeit hat sich die neue, kostenlose Anwendung für Smartphones in den Hitparaden der führenden Software-Anbieter etabliert. Die Glückwünsche folgten prompt: „Congratulations“ gratulierten die Verantwortlichen im Play Store, dem digitalen Software-Kaufhaus von Google. Immerhin erreichte die Ingolstädter Info-App bereits kurz nach dem Start Platz 106 im Download-Bereich Transport. Nicht nur die Nachfrage ist hoch: Mit der Note 4,4 von fünf Sternen hat der mobile Begleiter der INVG auch eine

außerordentlich gute Bewertung von den Nutzerinnen und Nutzern im Play Store erhalten. Inzwischen wurden weitere Verbesserungen in die App integriert.

#### Top Bewertungen für die INVG-App

Entsprechend positiv sind die Kommentare im Play Store. Nicht minder zufrieden sind die Besitzer von Mobilgeräten der Marke Apple, die der „INVG-Fahrinfo“ im iTunes-Shop die beste Bewertung geben. „Diese Anerkennung freut uns sehr und bestätigt unser innovatives Kommunikationskonzept“, sagt INVG-Prokurist Hans-Jürgen Binner und verweist auf die große Akzeptanz in der täglichen Praxis. In der Tat: Seit dem Start der App steigt die Nutzung rasant. Täglich gehen im Schnitt fast 9.000 Anfragen über Smartphones in der INVG-Datenzentrale ein.

#### Auskunft zu Route und Fahrpreis

Der mobile Begleiter hat sich zum nützlichen Utensil in der Hosentasche gemauert: Die Fahrplanaus-

kunft für alle Busse im Verkehrsgebiet der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft beantwortet selbst komplexe Anfragen schnell und übersichtlich – auch mit Tür-zu-Tür-Navigation und Fußwegrouting. In Echtzeit werden zum Beispiel alternative Strecken vorgeschlagen oder Umsteigemöglichkeiten aufgezeigt.

Falls Umstiege zeitlich gefährdet sind, bietet die App automatisch eine alternative Möglichkeit an. Außerdem kann der Fahrtverlauf auf der Stadtkarte dargestellt und der Fahrpreis ermittelt werden. Praktisch ist auch die Funktion, Verbindungsdaten in Kalender, E-Mail oder SMS zu exportieren. Doch damit nicht genug: Parallel zur Smartphone-App hat die INVG auch ihre Homepage im Internet für die kleineren Bildschirme der Smartphones und Tablets optimiert ([www.invg.de](http://www.invg.de)).

#### Komfortabel und innovativ: die QR-Codes

Eine weitere nützliche Digital-Innovation sind die so genannten QR-Codes, die im Dezember 2013 von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft eingeführt wurden. Dank QR (englisch: Quick Response, „schnelle

Antwort“) entfällt zum Beispiel im Internet das umständliche Eintippen der WWW-Adressen. Diese Grafiken in Form von quadratischen Symbolelementen sind in den INVG-Aushangfahrplänen integriert und ermöglichen individuelle Auskünfte für einzelne Haltestellen und Buslinien in Echtzeit. Voraussetzungen dafür sind ein Smartphone mit integrierter Kamera und einem QR-Code-Scanner. Wird damit der grafische Code fotografiert, entsteht automatisch eine Verbindung zur INVG-Datenzentrale.

### Barrierefreier Zugang

Die Fahrgastinformationen sind dabei identisch mit den Angaben, die auf den neuen elektronischen Anzeigetafeln an Haltestellen gezeigt werden. Wer also morgens beim Frühstück wissen will, wann genau sein Bus abfährt, erfährt dies künftig auf dem Bildschirm seines Telefons, denn man kann den „WWW-Link“ zum Beispiel als „Favorit“ im Mobiltelefon speichern und bei gegebener Internetverbindung jederzeit wieder aktuell abrufen. Und auch die Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen haben seit längerem einen barrierefreien Zugang zu den Fahrgastinformationen: Per Lautsprecher werden an ausgewählten Haltestellen auf Knopfdruck die aktuellen Abfahrtsinformationen vorgelesen. Zudem wurden an wichtigen Umsteigehaltestellen Bussteigbeschriftungen in „Brailleschrift“ montiert.

### Die digitale Schaltzentrale am Nordbahnhof

Die technische Basis für diese Vielzahl an neuen mobilen Informationsangeboten ist die digitale Leitstelle der INVG am Nordbahnhof. Denn in dem umfassenden Leitsystem laufen alle Fäden zusammen: An 365 Tagen im Jahr steuern hier elf Disponenten die Busflotte rund um die Uhr im Schichtbe-



Die elektronischen Infosysteme an Haltestellen und in den Bussen geben in Echtzeit Auskunft über Ziele, Fahrzeiten oder Umleitungen.

trieb. Eine spezielle Software gibt den Spezialisten dabei in Echtzeit einen Überblick über die aktuelle Situation im Busverkehr. Mehr Service, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit hat die Einführung dieses „Intermodalen Transport Control Systems“ (ITCS) gebracht, das seit November 2013 in Ingolstadt in Betrieb ist. Insgesamt wurden in das neue Leitsystem mit all seinen verschiedenen Teilaspekten 6,2 Millionen Euro investiert, wobei 70 Prozent der förderfähigen Kosten von der Regierung von Oberbayern als Förderung getragen wurden.

### Hingucker für Fahrgäste

Für die Ingolstädter Fahrgäste am augenfälligsten sind die elektronischen Infosysteme an Haltestellen und in den Bussen, die in Echtzeit Auskunft über Ziele, Fahrzeiten oder Umleitungen geben.

„Die Fahrgäste sehen die genauen Abfahrtszeiten der Busse und sind nicht nur über Verspätungen im Bilde, sondern können auch über den Grund dafür informiert werden“, schildert Hans-Jürgen Binner die Vorzüge des neuen Infosystems.

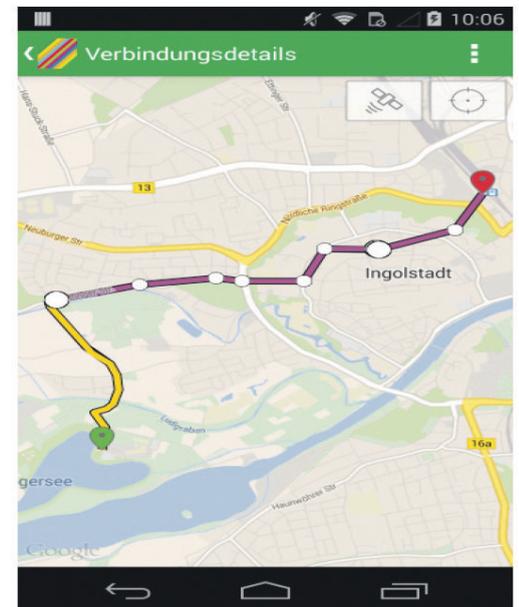
### Aufbau der Anzeigetafeln vollendet

Insgesamt wurden 81 Bildschirme an 23 Standorten aufgebaut. Die Reiseinfos in Echtzeit gibt es unter anderem am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), am Klinikum oder an den beiden Bahnhöfen. In der Fußgängerzone, im Schaufenster des Kundencenters in der Mauthstraße, werden die Fahrgastinformationen der Linien am Rathausplatz angezeigt. Zentrale Bedeutung hat schließlich auch die umgerüstete Haltestelle am Audi-Forum, denn inzwischen nutzen deutlich mehr als 3.000 Beschäftigte ein INVG-Jobticket des Automobilkonzerns.

### Weitere Services

Auch innerhalb der Busse wurden die Informationsmöglichkeiten ausgebaut: Auf neuen elektronischen Bildschirmen erfahren die Fahrgäste Details zum Linienverlauf oder zu den nächsten Haltestellen sowie geplanten Anschlüssen. Mit Tickertexten oder mündlichen Durchsagen der INVG-Leitstelle stehen weitere Kommunikationskanäle zur Verfügung. Dazu wurden moderne Bordrechner in bisher 170 Bussen der INVG installiert.

Modernisiert wurden auch der interne Mobilfunk sowie die Datenkommunikation, die nun auf Basis der modernen UMTS-Technik funktionieren. „Wir werden die ÖPNV-Services in Ingolstadt auch in Zukunft weiter ausbauen und modernisieren“, verspricht Geschäftsstellenleiter Hans-Jürgen Binner, „um die Mobilitätswünsche unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen.“



INVG-App: Die mobile Fahrplanauskunft für alle Busse im Verkehrsgebiet der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft beantwortet selbst komplexe Anfragen schnell und übersichtlich

# Stressfreier Ferienstart

Der Airport Express X109 fährt im Stundentakt ab Ingolstadt zum Münchener Flughafen



Viel Komfort für die Fahrgäste bietet der moderne Wartebereich, die Airport Express Lounge im Nordbahnhof.



Einsteigen und abheben: Der Airport-Express wird bei den Fahrgästen immer beliebter.

Koffer packen, rein in den Airport Express und ab zum Flughafen! In den Sommerferien packt viele das Reisefieber. Damit die Fahrt in den Urlaub nicht in Stress mündet, bietet der Ingolstädter Airport Express einen stündlichen Shuttle-Service zum Münchener Flughafen an. Einfach einsteigen, zurücklehnen und am Wunschterminal ankommen. So kann der Urlaub ganz entspannt beginnen.

## Bei Fahrgästen beliebt

Immer mehr Fahrgäste nutzen dieses Premium-Angebot. Allein im Jahr 2015 hat der Airport Express 117.419 Passagiere befördert. Besonders attraktiv ist der regelmäßige Stundentakt. An 365 Tagen im Jahr startet der erste Bus morgens um 3 Uhr vom Nordbahnhof in Richtung München. Von da an bis zum Betriebsende um 22.15 Uhr jeweils um „Viertel nach“. Vom Flughafen München geht es immer zur vollen Stunde zurück nach Ingolstadt, erstmals um 5 Uhr morgens. Der letzte Bus fährt um 0.15 Uhr von München ab.

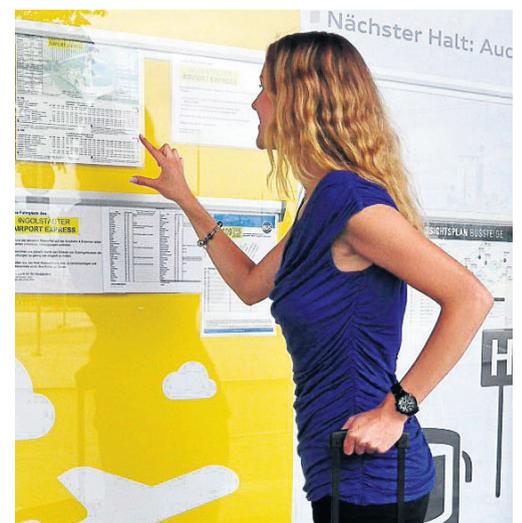
Der Airport Express ist die bequeme Alternative zum PKW. Viel Verkehr auf der Autobahn A9, die Parkplatzsuche am Flughafen und nicht immer kurze Wege zum Abflugterminal – diese Stressfaktoren können Reisende mit dem Flughafenshuttle umgehen. Von zentralen Haltestellen in Ingolstadt fährt der Flughafenshuttle am Münchener Flughafen stündlich die Terminals 1 und 2 sowie den Zentralbereich an. So erreichen die Fahrgäste ohne lange Fußwege bequem ihren Abflugschalter und können stressfrei einchecken.

Auch Fahrgäste, die nicht in der Nähe einer Haltestelle wohnen, können die Vorteile des X 109 ganz bequem per „Park and Ride“ genießen: Sie parken

ihren PKW einfach im Parkhaus am Nordbahnhof bei einer Tagespauschale von € 2,00 und steigen hier direkt in den Airport Express ein und sind in einer Stunde am Flughafen. Möglich ist ein Zustieg auch an der BAB-Anschlussstelle Langenbruck an der Agip-Tankstelle. Hier hält der Shuttle aber nicht automatisch. Wer zusteigen möchte, muss sich zwei Tage zuvor per E-Mail an [airport-express@stadtbussingolstadt.de](mailto:airport-express@stadtbussingolstadt.de) anmelden. Auch der Ausstiegswunsch in Langenbruck muss dem Fahrer im Bus rechtzeitig mitgeteilt werden.

## Zeitpuffer einplanen

Die Fahrgäste sollten bei der Reiseplanung auf jeden Fall genügend Zeit bis zum Abflug einplanen. Denn aufgrund der Baustellen auf der A9 sowie bei starkem Reiseverkehr kann die Anfahrt länger dauern. Der Airport Express punktet bei seinen Fahrgästen in vielfacher Hinsicht: Die MAN-Reisebusse sind hochmodern, komfortabel und klimatisiert. Auch der Wartebereich im Nordbahnhof, die Airport Express Lounge, ist klimatisiert und verfügt über eine hohe Aufenthaltsqualität. In der Lounge erhält man die aktuellen Abflugzeiten (inklusive aktuellem Abfluggate und Fußweginformationen) – das erste, außerhalb des Flughafens München installierte „Info Gate“ macht das möglich. Besonders attraktiv ist der Stundentakt. Das ist aber noch nicht alles, was den Airport Express als Premium-Angebot auszeichnet. Auch die digitalen Informationsmöglichkeiten sind ein Komfortgewinn für die Fahrgäste. Der Airport Express ist in die Dynamische Fahrgastinformation der INVG integriert, so dass die Fahrgäste mobil über Smartphone und im Internet die tatsächlichen Abfahrtszeiten aufrufen können. Die Airport-Express-



Um „Viertel nach“ fährt der Airport Express im Stundentakt vom Nordbahnhof Ingolstadt ab.

Haltestellen in München und Ingolstadt sind mit QR-Codes ausgestattet – diese scannt man einfach mit dem Smartphone ein und man erhält die Fahrzeiten in Echtzeit.

## Spar-Tipp

Spar-Tipp: Im Vorverkauf sind die Airport-Express-Tickets günstiger als direkt beim Fahrer. Es gibt sie nicht nur im Kundencenter in der Mauthstraße in Ingolstadt, sondern auch in vielen Reisebüros, bei Partnern im Einzelhandel, an allen Fahrscheinautomaten der INVG und beim ADAC im Donau-City-Center. So kostet z.B. ein Familienticket hin und zurück € 62,00 für zwei Erwachsene und alle zum Haushalt gehörenden Kinder unter 18 Jahren.

# Airport Express Fahrplan

gültig ab 1.4.2016

## X 109 Ingolstädter Airport-Express X 109 Ingolstadt – Flughafen München X 109

alle Tage	ab	03.00	04.15	05.15	06.15	07.15	08.15	09.15	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15	18.15	19.15	20.15	21.15	22.15	
Ingolstadt – Am Nordbahnhof																						
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20		03.03	04.18	05.18	06.18	07.18	08.18	09.18	10.18	11.18	12.18	13.18	14.18	15.18	16.18	17.18	18.18	19.18	20.18	21.18	22.18	
Ingolstadt Village*		∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		03.08	04.23	05.23	06.23	07.23	08.23	09.23	10.23	11.23	12.23	13.23	14.23	15.23	16.23	17.23	18.23	19.23	20.23	21.23	22.23	
BAB – Langenbruck, Agip-Tankstelle	B	03.20	04.35	05.35	06.35	07.35	08.35	09.35	10.35	11.35	12.35	13.35	14.35	15.35	16.35	17.35	18.35	19.35	20.35	21.35	22.35	
Flughafen München – Briefzentrum Freising		∩	05.07	06.07	07.07	08.07	09.07	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩
Flughafen München – Besucherpark		03.51	05.10	06.10	07.10	08.10	09.10	10.06	11.06	12.06	13.06	14.06	15.06	16.06	17.06	18.06	19.06	20.06	21.06	22.06	23.10	
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		03.53	05.12	06.12	07.12	08.12	09.12	10.08	11.08	12.08	13.08	14.08	15.08	16.08	17.08	18.08	19.08	20.08	21.08	22.08	23.12	
Flughafen München – München Airport Center		03.55	05.14	06.14	07.14	08.14	09.14	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10	21.08	22.08	23.14	
Flughafen München – Terminal 2 E 03	an	04.00	05.19	06.19	07.19	08.19	09.19	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15	18.15	19.15	20.15	21.13	22.13	23.19	

B = hält nur bei Voranmeldung (2 Tage vorher) per E-Mail an [airport-express@stadtbus-ingolstadt.de](mailto:airport-express@stadtbus-ingolstadt.de), an der BAB-Anschlussstelle Langenbruck, Agip-Tankstelle nur zum Einsteigen

\* Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Anmeldung mindestens 1 Stunde vor der gewünschten Abfahrt an der Information im Village.

Die Beförderung erfolgt via Taxi oder Kleinbus bis zur Haltestelle Kurt-Huber-Straße, von dort weiter mit dem Airport Express zum Flughafen München.

In Fahrtrichtung München dienen sämtliche Haltestellen in Ingolstadt und die Haltestelle BAB Langenbruck nur zum Einstieg, sämtliche Haltestellen am Flughafen München nur zum Ausstieg.

## X 109 Ingolstädter Airport-Express X 109 Flughafen München – Ingolstadt X 109

alle Tage	ab	05.00	06.00	07.00	08.00	09.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	00.15	
Flughafen München – Terminal 2 E 03																						
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		05.03	06.03	07.03	08.03	09.03	10.03	11.03	12.03	13.03	14.03	15.03	16.03	17.03	18.03	19.03	20.03	21.03	22.03	23.03	00.18	
Flughafen München – München Airport Center		05.07	06.07	07.07	08.07	09.07	10.07	11.07	12.07	13.07	14.07	15.07	16.07	17.07	18.07	19.07	20.07	21.07	22.07	23.07	00.22	
Flughafen München – Besucherpark		05.10	06.10	07.10	08.10	09.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10	21.10	22.10	23.10	00.25	
Flughafen München – Briefzentrum Freising		05.13	06.13	07.13	∩	∩	∩	∩	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	
BAB – Langenbruck, Agip-Tankstelle	B1	05.40	06.40	07.40	08.37	09.37	10.37	11.37	12.40	13.40	14.40	15.40	16.40	17.37	18.37	19.37	20.37	21.37	22.37	23.37	00.52	
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		05.53	06.53	07.53	08.50	09.50	10.50	11.50	12.53	13.53	14.53	15.53	16.53	17.50	18.50	19.50	20.50	21.50	22.50	23.50	01.05	
Ingolstadt Village**		∩	∩	∩	∩	09.56	10.56	11.56	12.59	13.59	14.59	15.59	16.59	17.56	18.56	∩	∩	∩	∩	∩	∩	
Ingolstadt – Am Nordbahnhof		06.00	07.00	08.00	08.57	09.57	10.57	11.57	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	17.57	18.57	19.57	20.57	21.57	22.57	23.57	01.12	
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20	an	06.18	07.18	08.18	09.18	10.18	11.18	12.18	13.18	14.18	15.18	16.18	17.18	18.18	19.18	20.18	21.18	22.18	23.00	00.00	01.15	

B = hält nur auf Anforderung, rechtzeitige Meldung beim Fahrer erforderlich.

\*\* Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen an der Haltestelle Kurt-Hubert-Straße umsteigen und werden von dort mit dem Taxi oder Kleinbus zum Ingolstadt Village befördert.

In Fahrtrichtung Ingolstadt dienen sämtliche Haltestellen am Flughafen München nur zum Einstieg, die Haltestelle BAB Langenbruck und sämtliche Haltestellen in Ingolstadt nur zum Ausstieg.

von/nach	Ingolstadt oder Langenbruck		Ingolstadt Village
	Vorverkauf	im Bus	im Bus
<b>Einzelfahrt</b>			
Erwachsene	€ 22,00	€ 23,00	-
Kinder*	€ 13,00	€ 15,00	-
Familie**	€ 40,00	€ 41,00	-
<b>Hin- und Rückfahrt</b>			
Erwachsene	€ 31,00	€ 36,00	€ 40,00
Kinder*	€ 22,00	€ 25,00	€ 29,00
Familie**	€ 62,00	€ 72,00	€ 75,00
<b>Wochenkarte</b>			
Erwachsene	€ 60,00	€ 68,00	-
Azubi	€ 47,50	€ 57,00	-
<b>Monatskarte</b>			
Erwachsene	€ 198,00	€ 225,00	-
Azubi	€ 145,00	€ 170,00	-

\* Kinder bis 15 Jahre

\*\* maximal 2 Erwachsene und 2 zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren

\*\*\* maximal 2 Erwachsene und zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren

Die einmalige Hin- und Rückfahrt zum ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) mit den INVG-Bussen ist im Tarif enthalten. Sie erhalten die Tickets für den X 109 im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, im Kundencenter in der Mauthstraße, am ZOB und an allen INVG-Fahrkartenautomaten, zum Fahrerverkaufstarif auch im Bus.

Stadtbus Ingolstadt GmbH, Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt, Tel. (08 41) 305-4 64 00

[airport-express@stadtbus-ingolstadt.de](mailto:airport-express@stadtbus-ingolstadt.de)  
[www.stadtbus-ingolstadt.de](http://www.stadtbus-ingolstadt.de)

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

# INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

E-Mail: [airport-express@stadtbus-ingolstadt.de](mailto:airport-express@stadtbus-ingolstadt.de)

Internet: [www.stadtbus-ingolstadt.de](http://www.stadtbus-ingolstadt.de)

# Die Gefahren des toten Winkels

Radfahrer, Fußgänger und Inline-Skater müssen im Straßenverkehr besonders gut aufpassen

Gerade Kinder, jugendliche Radfahrer und Senioren sind häufig Opfer von Unfällen im toten Winkel und werden von abbiegenden Lkw überrollt, da sie die vielfältigen Gefahren des Stadtverkehrs nur ungenügend wahrnehmen und beurteilen können. Um deutlich auf die Gefahren des toten Winkels hinzuweisen, unterstützt die Jugendverkehrsschule Ingolstadt die schulische Verkehrserziehung mit praktischen Demonstrationen am INVG-Bus. Die Schüler erleben dabei die eingeschränkten Sichtverhältnisse, die der Fahrer eines LKW oder Omnibusses von seinem Fahrersitz aus hat. Die Schüler dürfen sich an das Lenkrad eines stehenden Busses setzen, um die Sichteinschränkungen selbst zu erkennen. Verblüffend ist, wenn ganze Schulklassen komplett im toten Winkel „verschwinden“, also im Spiegel nicht mehr zu sehen sind.

## Schutzmaßnahmen

Als Radfahrer, Fußgänger oder Inline-Skater sollten Sie besonders aufmerksam sein, wenn ein neben Ihnen stehendes Fahrzeug nach rechts abbiegen will!

Warten Sie vor einer roten Ampel hinter einem Lkw, nicht neben ihm.



Mit einer Dreiecksplane mit der Aufschrift am INVG-Bus macht die Jugendverkehrsschule den toten Winkel für die Schüler sichtbar.

Foto: oH

Suchen Sie Blickkontakt mit dem Fahrer – nur wenn Sie ihn sehen können, hat er überhaupt eine Chance, auch Sie im Spiegel zu erkennen.

Drehen Sie sich um, bevor Sie eine Kreuzung oder Seitenstraße überqueren, und vergewissern Sie sich, ob ein Rechtsabbieger von hinten kommt (Schulterblick)! Verzichteten Sie notfalls besser auf Ihr Vorfahrtsrecht!

## „ Kontakt

Schulen, die Interesse an der Aktion zum toten Winkel haben, wenden sich direkt an die Verkehrswacht Ingolstadt e.V.,  
Telefon: 0841/ 85577.



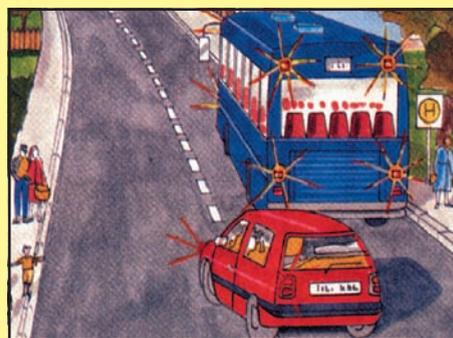
## Verhalten an Bushaltestellen



### Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

**Absolutes Überholverbot.**



### Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebucht) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.

Nun dürfen Sie mit **Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h)** am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



### Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h) vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

# Vorbereitungen der Schanzer beginnen

Der FC Ingolstadt 04 startet am 17. Juli in die Bundesligasaison 2016/17

Die kommende Saison in der Fußball-Bundesliga, die am Wochenende vom 26. August bis 28. August 2016 startet, wirft schon heute ihren Schatten voraus. Aufgrund der Europameisterschaft und der Copa America und den daran teilnehmenden FCI-Nationalspielern werden die Schanzer die verhältnismäßig lange Sommervorbereitung in zwei Teilen durchführen.

Am 3. Juli 2016 hat der neue Cheftrainer der Schanzer, Markus Kauczinski, seine Mannschaft zur ersten Einheit auf dem Trainingsgelände des FCI begrüßt.

## Teambuilding

Danach fuhr das Team bis zum 7. Juli gemeinsam in ein Teambuildings-Camp nach Österreich in das Hütendorf Maria Alm, um in bodenständiger und abgeschiedener Atmosphäre noch enger zusammenzurücken. Neben der Konzentration auf das Wesentliche mit (Athletik-) Einheiten auf dem Platz standen auch Events wie Rafting, Wanderungen oder Parcours-Bogenschießen im Mittelpunkt.

## Offizielle Saisoneroöffnung

Mit der offiziellen Saisoneroöffnung, die zwei Wochen später im Audi Sportpark (Sonntag, 17. Juli, 15:30 Uhr) stattfindet und zu der wir alle Schanzer Fans herzlich einladen, beginnt der zweite Teil der Vorbe-

reitungsphase. In den beiden Wochen zuvor werden Marvin Matip und Co. unter anderem individuell und abseits des FCI-Trainingsgeländes an ihrer läuferischen Fitness arbeiten.

## Testspiele

Auch die ersten beiden Testspiele der Profis sind bereits geplant. So werden die Schanzer am 20. Juli 2016 gegen die Stuttgarter Kickers spielen. Anstoß auf der Sportanlage des SV Pappelau-Beiningen ist um 18:00 Uhr. Des Weiteren trifft der FCI am 23. Juli 2016 um 15:30 Uhr auf der Sportanlage der SpVgg Oberkotzau auf den Zweitligaaufsteiger SG Dynamo Dresden.

## Trainingslager in Österreich

Am 28. Juli 2016 reist das Team für neun Tage ins Trainingslager. Für die „Audi Schanzer Sommer Tour“ (Trainingslager) geht es nach Längenfeld in Österreich, wo weitere Testspiele geplant sind.

## DFB-Pokal

Der FC Ingolstadt 04 wird nach der insgesamt siebenwöchigen Sommervorbereitung in der ersten

Busfahren mit der Eintrittskarte zu den Heimspielen des FC Ingolstadt 04

**Fanbus**

Bus fahren, Geld und Sprit sparen!

INVG  
INGOLSTÄDTER  
VERKEHRS-  
GESELLSCHAFT

Runde des DFB-Pokals (19. bis 22. August 2016) in die Pflichtspielrunde starten.

# Verzehrverbot in Bussen

## INVG bittet ihre Fahrgäste um Verständnis

Das Unglück ist schnell passiert: Ein Fahrgast trinkt einen „Coffee to go“ und beißt genüsslich in seinen Burger. Plötzlich macht der Bus eine Vollbremsung: Der heiße Kaffee schwappt über die Hose des Sitznachbarn und der Burger fällt zu Boden.

Die INVG bittet aus Sicherheitsgründen und Rücksicht auf andere Fahrgäste sowie aus hygienischen Aspekten dringend um Verständnis, dass keine Speisen oder offenen Getränke (auch mit Plastikdeckel) in die Busse der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mitgenommen werden dürfen. Uneinsichtigen kann der Busfahrer den Zustieg verbieten.



# Mit dem Nostalgiebus auf Zeitreise

Der Büssing-Trambus Präfekt fuhr bis 1979 auf Ingolstadts Straßen / Jetzt ist er wieder im Einsatz



Nach aufwendigen Restaurationsarbeiten erstrahlt der Büssing-Trambus Präfekt wieder in neuem Glanz.

Vor 50 Jahren zählte der Büssing-Trambus Präfekt zum Marktführer im Bereich der Stadtbusse. Auch im Ingolstädter Linienbusverkehr war ein solches Fahrzeug bei der damaligen Kraftverkehr Bayern GmbH (KVB) im Einsatz. Ein ganz besonderes Exemplar: Das Modell 13X, Baujahr 1966, war als Vorführwagen gebaut worden und galt als wegweisend für die damalige Zeit. Ab 1967 beförderte der Präfekt zunächst die Fahrgäste zuverlässig an ihr Ziel, später wurde er als Fahrschulbus genutzt, da er sich dank seines manuellen Getriebes gut dafür eignete.

## Vor der Schrottpresse bewahrt

Endstation Schrottplatz hieß es dann 1979. Nach zwölf Jahren im Dienst der KVB wurde der Büssing-Trambus ausgemustert. Bis hier hin erging es dem Fahrzeug wohl ähnlich wie vielen seiner „Artgenossen“. Doch das Schicksal meinte es gut mit dem Ingolstädter Präfekten und so wurde der Schrottplatz zum Ausgangspunkt einer spannenden Geschichte. Zwar ging man dort nicht gerade zimmerlich mit dem einstigen Vorzeigemodell um – es wurde als Ersatzteillager ausgeschlachtet – aber genau das bewahrte es vor der Schrottpresse. 33 Jahre lang harnte das Fahrzeug aus, bis zu seiner Wiederentdeckung durch Harald Kneitz, der bei der Stadt Ingolstadt für die Oldtimer zuständig ist. Das war im Frühjahr 2012. Kneitz berichtete dem INVG-Geschäftsführer Robert Frank und dem damaligen Oberbürgermeister Alfred Lehmann von seiner Entdeckung und alle waren sich schnell einig, dass

sich eine Restaurierung des Büssings lohnen würde und der Bus ein prächtiger Imagerträger der Stadtbus Ingolstadt GmbH sein würde.

## Aufwendige Restauration

Als ein Juwel präsentierte sich der ausgeschlachte Bus auf den ersten Blick allerdings nicht und allen Beteiligten war klar, dass viele Arbeitsstunden notwendig sein würden, um dem Oldtimer wieder Leben einzuhauchen. Der Aufsichtsrat der KVB fasste den Beschluss, den Büssing-Bus in Koopera-

tion mit der polnischen Partnerstadt Opole und den dortigen Verkehrsbetrieben zu überarbeiten. Auch die Firma Audi unterstützte das Projekt in erheblichem Ausmaß: In Ihren Ausbildungswerkstätten wurden „pro bono“ mehrere Karosserieteile neu angefertigt. Zwei Jahre waren für die Restaurierung nötig, doch es hat sich gelohnt.

Die Hauptarbeit wurde der Spezial-Werkstatt Moto Classic in einem Vorort von Opole übergeben. Nach dem Transport nach Polen wurde der Bus dort ab Sommer 2013 vollkommen zerlegt, Rahmen und Trageskelett restauriert und ergänzt, der Aufbau



Auf einem Schrottplatz in Ingolstadt wartete das einstige Vorführmodell auf seine Wiederentdeckung.

(originalgetreu in Aluminium-Bauweise) wieder hergestellt, die Inneneinrichtung rekonstruiert, die Elektrik erneuert und das Ganze nach dem Lackieren wieder zusammengebaut. Alle Aggregate wurden repariert oder in Spezialbetrieben gründlich überholt. Im Sommer 2015 war das Wunder vollbracht: Bei der Präsentation auf dem Ingolstädter Theaterplatz strahlte der Präfekt, als ob der Präfekt 13X gerade erst die Werkhallen von Büssing verlassen hätte. Seine weiß-blaue Lackierung in den bayerischen Landesfarben entspricht der Einsatzzeit von 1967 bis 1979 in Ingolstadt.

## Erlebnisfahrten mit dem Nostalgiebus

Seit dem Frühjahr 2016 steht der Präfekt im Dienst der Stadtbus Ingolstadt GmbH und übernimmt dort Sonderaufgaben: Einmal im Monat kommt er bei „Erlebnis-Stadtrundfahrten mit dem Nostalgiebus“ zum Einsatz. Schaffner Schorsch entführt seine Gäste auf eine kurzweilige, rund 90 Minuten lange Entdeckungsreise durch die Ingolstädter Stadtgeschichte. Abfahrt ist jeweils um 14:30 Uhr auf dem Rathausplatz. Fahrkarten – natürlich nach historischem Muster – gibt es für 15,00 € im Vorverkauf am Fahrkartenschalter am ZOB, Bussteig 1 zu den Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag von 08:15 Uhr bis 12:00 Uhr und von 12:30 Uhr bis 17:00 Uhr, Freitag bis 14:30 Uhr.

### Termine der Nostalgiefahrten

Die nächsten Termine sind am:  
17.07.2016, 14.08.2016, 11.09.2016, 23.10.2016

### Nostalgiebus-Vermietung

Der Erlebnis Nostalgiebus, der Platz für 30 Fahrgäste bietet, ist das ideale Fahrzeug für Hochzeiten, Familienfeiern, Firmenausflüge in der näheren Umgebung, aber auch ein Blickfang bei Veranstaltungen.

Eine Anmietung ist von Mitte April bis Mitte Oktober möglich.



Individuelle Angebote erstellt die Stadtbus Ingolstadt GmbH telefonisch unter 0841/305/46435 oder per E-Mail unter [nostalgiebus@stadtbus-ingolstadt.de](mailto:nostalgiebus@stadtbus-ingolstadt.de).



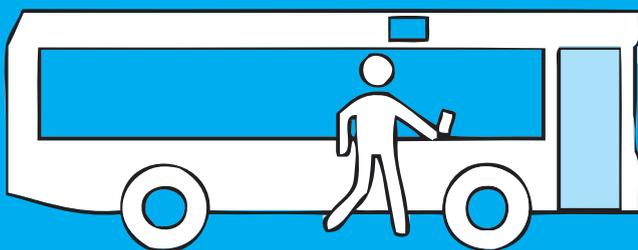
Schaffner Schorsch nimmt seine Fahrgäste einmal im Monat mit auf eine Rundfahrt durch Ingolstadt.

# Einstieg nur beim Fahrer

Die Bus-Benutzer der INVG dürfen nur noch an der vorderen Tür beim Fahrer in die Linienbusse einsteigen. Ziel der Maßnahme ist es, die Quote der Schwarzfahrer zu senken und die Einnahmen dadurch zu erhöhen.

## Einstieg nur vorne!

Fahrkarte bitte unaufgefordert dem Fahrer vorzeigen



Der Fahrer soll die zusteigenden Kunden kontrollieren, um die Fahrgäste anzuhalten, ein Ticket zu lösen.

Die Regelung gilt auch für Zeitkarteninhaber, die den Einstieg vorne benutzen sollen. Ein weiterer Vorteil der Regelung besteht auch darin, dass sich aus- und einsteigende Busfahrgäste nicht gegenseitig behindern. Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, können die Fahrer zu Stoßzeiten allerdings selbstständig entscheiden, ob auch bei den hinteren und mittleren Türen eingestiegen werden darf.

Nach wie vor können Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und auch Fahrgäste, die eine Gehhilfe benutzen, an der zweiten Tür zusteigen.

# „Schwarzfahren“ ist kein Kavaliersdelikt

## Einnahmeverluste für Verkehrsunternehmen durch Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis

Die INVG befördert jährlich rund 15 Millionen Fahrgäste. Hinter dieser Zahl verbirgt sich eine hohe Anzahl von Fahrgästen, die ohne gültigen Fahrausweis den ÖPNV nutzen. Das Fahren ohne gültigen Fahrausweis ist kein Kavaliersdelikt – so manchem Fahrgast ist dies nicht bewusst. Streifenkarten werden nicht ausreichend oder gar nicht entwertet, Fahrausweise gefälscht, Tarifzonen nicht eingehalten – und wenn die Zeitkarte vergessen wurde, wird trotzdem kein Fahrausweis gelöst.

### Bußgeldhöhung auf 60,00 €

Die Palette der Beanstandungen ist lang und vielfältig. Es kommt sogar vor, dass Schwarzfahrer aggressiv werden und den Fahrausweisprüfer beschimpfen. Fährt ein Fahrgast ohne gültigen Fahrausweis, muss

er ein erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE) in Höhe von € 60,00 entrichten. Kann er sich nicht ausweisen, wird die Polizei hinzugezogen.

Auch folgende Situation ist den Prüfern aus ihrem Arbeitsalltag bestens bekannt: Das Angebot zum Kauf einer Schülerkarte für sechs Monate wird von vielen Eltern genutzt. So sollen die Kinder in den Wintermonaten mit dem Bus fahren und in der warmen Jahreszeit mit dem Fahrrad. Ist das Wetter im Sommer schlecht, steigen die Kinder schon mal ohne gültigen Fahrschein in den Bus. Bei Kontrollen werden die Schülerkarten von Freunden dann einfach an die „Schwarzfahrer“ weitergereicht. Dem Schüler, der seine Karte weitergibt, ist in diesem Augenblick nicht bewusst, dass er sich genauso wie der Empfänger gemäß § 265a StGB der Beihilfe zum „Erschleichen von Leistungen“ strafbar macht. Hier-

bei handelt es sich nicht um ein Kavaliersdelikt, sondern es kann zu einer strafrechtlichen Verfolgung kommen. Der Einsatz von Fahrausweisprüfern im ÖPNV ist ein volkswirtschaftlich wichtiges Instrument der Einnahmesicherung. Die Fahrgeldeinnahmeverluste durch „Schwarzfahren“ sind nicht gering und die muss der zahlende Fahrgast ausgleichen. Deshalb ist es das Ziel der INVG, mit effizienten Prüfeinsätzen die Zahlungsmoral zu erhalten und die Einnahmeverluste durch Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis so gering wie möglich zu halten. Denn diese Verluste belasten die Kassen des Verkehrsverbundes. Mit den Fahrausweisprüfungen soll auch ein Lerneffekt erzielt werden. Die Präsenz im gesamten Liniennetz ist wichtig, denn mit den Fahrausweisprüfungen soll auch das Rechtsempfinden der ehrlichen Fahrgäste gestärkt werden.

## Grüner Strom für die INVG



Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Ingolstadt gehört zu den umwelt- und klimafreundlichsten Verkehrsträgern. Die Verantwortung für die Natur war auch ein wichtiger Aspekt bei der Modernisierung der Wartehallen, die nun zum größten Teil beleuchtet sind: Der

dazu nötige Strom stammt an manchen Haltestellen aus Sonnenenergie und wird über Solarpaneele direkt vor Ort gewonnen (Foto). Für die Fahrgäste hat der Service ebenfalls einige Vorteile: Auch bei Dunkelheit sind die Schaukästen mit Fahrplänen, Fahrtzeiten und Tarifinformationen lesbar. Und: In den beleuchteten Wartezonen steigt die Sicherheit der Fahrgäste bei Nacht deutlich.

Die INVG verbessert jedoch nicht nur die Aufenthaltsqualität an den Haltestellen kontinuierlich. Auch im laufenden Betrieb wird auf ein Maximum an Komfort bei gleichzeitig hoher Umweltverträglichkeit geachtet. So sind von den knapp 230 Liniensbussen, die im INVG-Verbund fahren, inzwischen rund 170 mit einer „grünen Plakette“ ausgezeichnet. Die Fahrzeuge erfüllen nicht nur mindestens die Werte der EU-Abgasnorm IV, sondern zeichnen sich durch deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen aus als ein moderner PKW.



# Ingolstädter Anzeiger



Die iz bringt's  
Woche für Woche

So vielseitig wie die Region



### Ihr leistungsstarker Partner für:

- Zeitungen ▪ Vereinszeitschriften ▪ Bücher
- Gemeindeblätter ▪ Veranstaltungsbroschüren
- Ratgeberbroschüren ▪ Kundenmagazine
- Zeitschriften ▪ Verlagsveröffentlichungen

Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH · Stauffenbergstraße 2a · 85051 Ingolstadt  
Telefon: (0841) 96 66-6 40 · Telefax: (0841) 96 66-6 44 · info@iz-regional.de · www.iz-regional.de

# Mit einem Ticket durch ganz Bayern

Mobil mit Bus und Bahn: Das Bayern-Ticket gilt auch im INVG-Verkehrsgebiet

Das Bayern-Ticket kann bei allen Busfahrern des INVG-Verbundverkehrs und in ausgesuchten Vorverkaufsstellen erworben werden. Mit den DB-Angeboten City-Ticket und Bayern-Ticket lassen sich Bahnfahrt und INVG-Nutzung kombinieren. Wer nach Ingolstadt reist, kann gleich auf die INVG umsteigen, und wer ab Ingolstadt einen Ausflug machen will, kann problemlos von den Bussen der INVG auf die Nahverkehrszüge der Bahn umsteigen.

## Bayern-Ticket 23,00 €

Für Einzelreisende beträgt der Preis für das Bayern-Ticket 23,00 €, jede weitere Person zahlt 5,00\* € (max. vier Mitfahrer). Vorteil für Eltern/Großeltern: Eine Person darf beliebig viele eigene Kinder/Enkel unter 15 Jahren kostenlos mitnehmen. Zusätzlich kann max. noch eine weitere Person für 5,00 € mitfahren. Das Bayern-Ticket gilt für beliebig viele Fahrten in der 2. Klasse von Montag bis Freitag von 9:00 bis 3:00 Uhr des Folgetages, an Wochenenden und an gesamt-bayerischen Feiertagen – auch am 24.12. und am 31.12. – sogar schon ab 0:00 Uhr.

Das Bayern-Ticket Nacht für eine Person erhalten die Fahrgäste online auf [bahn.de](http://bahn.de) und am Fahrkartenautomaten für 23,00 €. Bis zu vier Mitfahrer zahlen jeweils 2,00 €. Gültig ist das Bayern-Ticket Nacht ab 18:00 bis 6:00 Uhr des Folgetages. Freitags, samstags und vor Feiertagen ist es bis 7:00 Uhr des Folgetages gültig. Das Bayern-Ticket gibt es auch für die 1. Klasse für bis zu fünf Personen. Der Preis für eine Person beträgt 34,50 €. Jede weitere mitfahrende Person zahlt 16,50\* €. Das Bayern-Ticket Nacht für die 1. Klasse kostet € 34,50, jede weitere Person kann für 13,50 € mitfahren.

## Wo gilt Ihr Bayern-Ticket?

In allen Nahverkehrszügen aller Eisenbahnverkehrsunternehmen in Bayern: agilis, Bayer. Oberlandbahn (BOB), Meridian, Bayer. Regiobahn (BRB), Bayer. Zugspitzbahn (BZB), Berchtesgadener Land Bahn (BLB), DB Regio (DB), Erfurter Bahn (EB), Hess. Landesbahn (HLB), Länderbahn (DLB), alex, Vogtlandbahn (VBG), Regentalbahn (RBG), Waldbahn, Oberpfalzbahn, Südostbayernbahn (SOB), Westfrankenbahn (WFB). Zusätzlich gültig ist das Bayern-Ticket bis Salzburg Hbf, Kufstein, Ulm Hbf, Crailsheim, Lauda, Jossa, Sonneberg (Thür.) Hbf sowie auf den Streckenabschnitten Pfronten-Steinach-Griesen (Oberbay.), Memmingen-Kißlegg-Hergatz und Ulm Hbf-Thaltingen (b. Ulm). Bayerische Zugspitzbahn: nur gültig zwischen Garmisch-Partenkirchen und Grainau. Gültig ist das Bayern-Ticket in allen Verbundverkehrsmitteln in Bayern, S-, U-, Straßenbahnen



Mit der Bahn durch Bayern.

Foto: DB Regio AG

und Bussen sowie in fast allen Linienbussen in Bayern. Mitfahrer können unterwegs zusteigen. Die Gruppengröße muss jedoch bereits beim Ticketkauf feststehen. **Bitte beachten:** Bei gemeinsam Reisenden müssen die Namen aller Reisenden auf dem Ticket eingetragen werden.

## Entwerten

Wer das Bayern-Ticket im Vorverkauf erwirbt, entwertet es vor Fahrtantritt. Wer mit einem nicht entwerteten Fahrschein fährt, wird mit einer Gebühr von mindestens 60,00\* € belangt.

## Tipp für Fahrten nach München oder Nürnberg

Das Regio-Ticket München-Nürnberg gilt für beliebig viele Fahrten in den DB-Nahverkehrszügen auf den Strecken München Hbf-Ingolstadt Hbf-Nürnberg Hbf und Treuchtlingen-Ingolstadt Hbf. Es kann – wie das Bayern-Ticket – von bis zu fünf Personen genutzt werden und kostet 20,00 € plus 5,00\* € je Mitfahrer.

Die Tickets gibt es online unter [www.bahn.de/oberbayern](http://www.bahn.de/oberbayern) sowie an DB-Automaten und DB-Vorverkaufsstellen.

\* Tarifstand gültig ab dem 01.08.2015

Für Reisende aus dem Großraum Ingolstadt empfehlen wir den INVG-Verbundtarif ([www.invg.de](http://www.invg.de)). Sie können dann mit nur einem Ticket Bus und Bahn fahren.

## Infos zu Bauarbeiten

**Aktuelle Infos per E-Mail oder SMS:**

Bei baubedingten Fahrplanänderungen werden Sie kostenlos per E-Mail informiert. Strecke auswählen unter [bauarbeiten.bahn.de](http://bauarbeiten.bahn.de).

Kostenlose Infos auch per SMS:

Anmeldung unter [bahn.de/streckenagent](http://bahn.de/streckenagent)

# INVG-Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe

Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben – die INVG bietet ihren Kunden diesen Service an rund 70 Vorverkaufsstellen an. Die Vorteile liegen auf der Hand:

Im Vorverkauf kann der Fahrgast die Busfahrkarte günstiger erwerben und das einfach und ohne Hektik. Kartenvorverkaufsstellen finden die Kunden ganz in ihrer Nähe.



Außergewöhnliches, dekoratives Geschenkpapier, Glückwunschkarten für besondere Anlässe und das komplette INVG-Ticketsortiment. Wo? Im Drum-Herum in der Moritzstraße 2 – zentral in der Innenstadt.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag von 9.30 bis 14 Uhr



Zentral und unkompliziert: Die Tourist Information am Ingolstädter Hauptbahnhof, Elisabethstraße 3, bietet den INVG-Fahrgästen das komplette Tarifsortiment. Egal, ob Streifen-, Monats- oder Tageskarte – Lilli Korndörfer steht den Kunden gerne beratend zur Seite. Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9.30 bis 13 Uhr



Der Markt Manching bietet im Rathaus, Ingolstädter Straße 2, an der Pforte das gesamte INVG-Ticketsortiment im Vorverkauf an. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Montagnachmittag von 13.30 bis 16 Uhr, Mittwochnachmittag von 13.30 bis 18 Uhr



Lotto Toto Karin Rohm in Manching (Ingolstädter Straße 24): eine beliebte Vorverkaufsstelle für alle INVG-Tarife im Vorverkauf. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Freitag 7 bis 18 Uhr, Samstag 7 bis 12.30 Uhr

## Ingolstadt-West

Bäckerei Würzburger  
Eichenwaldstraße 76  
Ingolstadt-Gerolfing  
0841 / 82166

Edeka Fandlerl  
Barthlgasserstraße 33  
85049 Ingolstadt-Gerolfing  
0841 / 88141890

Lotto Schramm  
Eichenwaldstraße 19  
Ingolstadt-Gerolfing  
0841 / 81122

## Ingolstadt-Mitte

Kundencenter Ingolstadt  
Mauthstraße 4  
Ingolstadt  
0841 / 97439-333

Kiosk am ZOB  
Esplanade 31  
Ingolstadt  
0841 / 1324670

Drum-Herum  
Moritzstraße 2  
Ingolstadt  
0841 / 32718

Klinikum-Shop  
Krumenauerstraße 25  
Ingolstadt  
0841 / 8801022

Stadtbus Ingolstadt am ZOB  
Esplanade 31  
Ingolstadt  
0841 / 33038

Modehaus Xaver Mayr  
Am Schliffelmarkt  
Ingolstadt  
0841 / 1484

## Ingolstadt-Südwest

EDEKA Fandlerl  
Berliner Straße 17  
Ingolstadt  
0841 / 72338

Bäckerei Lederer  
Georg-Heiß-Straße 34  
Ingolstadt-Unterbrunnenreuth  
08450 / 928078

Bäckerei Lederer  
Haunwöhner Str. 116  
Ingolstadt-Haunwöhr  
0841 / 9519607

Bahnhofsbuchhandlung  
Schmitt & Hahn  
Bahnhofstraße 8  
Ingolstadt  
0841 / 12605017

Tourist Information am Hauptbahnhof  
Elisabethstraße 3  
Ingolstadt  
0841 / 305-3005

Wöhrl Gemüse  
Aubürgerstraße 11  
Ingolstadt-Unsernherrn  
0841 / 73811

## Ingolstadt-Zuchering

Lotto Post Eisinger  
Windener Straße 2  
Ingolstadt-Zuchering  
08450 / 3000 000

## Ingolstadt-Südost

EDEKA Fandlerl  
Liegnitzer Straße 2  
85053 Ingolstadt  
Tel: 0841 / 93159912

EDEKA Fandlerl  
Geisenfelder Straße 42  
Ingolstadt  
0841 / 9612929

Lotto-Toto Zimmerer  
Peisserstraße 15  
Ingolstadt  
0841 / 61439

Stadtteiltreff Augustinviertel  
Feselenstraße 18  
Ingolstadt  
0841 / 3052470

## Ingolstadt-Nordost

Friseur Donaubauer  
Goethestraße 133  
Ingolstadt  
0841 / 59783

Gemeinnützige Wohnungsbau-GmbH  
Minucciweg 4  
Ingolstadt  
0841 / 95370

Getränkemarkt Hörl  
Georgstraße 7  
Ingolstadt-Unterhaunstadt  
0170 / 2154478

Lotto im Marktkauf  
Lena-Christ-Straße 1  
85055 Ingolstadt  
Tel: 0841 / 8815864

## Mailing

Schreibwaren Euringer  
Regensburger Straße 207  
Ingolstadt  
0841 / 36464

## Ingolstadt-Nordwest

E-Center Westpark  
Am Westpark 6  
Ingolstadt  
0841 / 493110

Lotto-Toto Maxant  
Gaimersheimer Straße 58  
Ingolstadt  
0841 / 85960

Reisebüro im Kaufland  
Richard-Wagner-Straße 40  
Ingolstadt  
0841 / 485802

Schreibwaren Schiemann  
Ettinger Straße 24  
Ingolstadt  
0841 / 81693

## Baar-Ebenhausen

Edeka-Markt Riasanow  
Münchener Straße 27  
Baar-Ebenhausen  
08453 / 331365

Gemeinde Baar-Ebenhausen  
Münchener Straße 55  
Baar-Ebenhausen  
08453 / 32050

## Böhmfeld

Gemeinde Böhmfeld  
Hofstettener Straße 3  
Böhmfeld  
08458 / 39970

## Buxheim

Gemeinde Buxheim  
Dorfplatz 2  
Buxheim  
08458 / 39980

## Eitensheim

Gemeinde Eitensheim  
Eichstätter Straße 1  
Eitensheim  
08458 / 39970

## Gaimersheim

Markt Gaimersheim  
Marktplatz 3  
Gaimersheim  
08458 / 32440

## Geisenfeld

Schreibwaren Bauer  
Marienplatz 11  
Geisenfeld  
08452 / 635

Stadt Geisenfeld  
Rathaus/Bürgerbüro  
Kirchplatz 4  
Geisenfeld  
Tel: 08452 / 9841

## Großmehring

Gemeinde Großmehring  
Marienplatz 7  
Großmehring  
08407 / 92940

## Hepberg

Gemeinde Hepberg  
Schulstraße 5  
Hepberg  
08456 / 91680

## Kösching

Markt Kösching  
Marktplatz 1  
Kösching  
08456 / 98910

## Lenting

Gemeinde Lenting  
Rathausplatz 1  
Lenting  
08456 / 92950

## Manching

Getränkemarkt Schauß  
Manchinger Straße 39  
Manching-Oberstimm  
08459 / 330055

Lotto-Toto Karin Rohm  
Ingolstädter Straße 24  
Manching  
08459 / 6271

Markt Manching  
Ingolstädter Straße 2  
Manching  
08459 / 850

Schreibwaren Legner  
Schlosserstraße 1  
Manching  
08459 / 6953

## Münchsmünster

Raumausstattung Lotto Sach  
Tassilostraße 33  
Münchsmünster  
08402 / 9132

## Pförring

Postagentur Pollinger  
Marktplatz 13  
Pförring  
08403 / 686

Edeka-Markt Kubitzky  
Max-Pollin-Straße 4  
Pförring  
0173 / 3748817

## Reichertshofen

Markt Reichertshofen  
Schloßgasse 5  
Reichertshofen  
08453 / 5120

## Langenbruck

Bäckerei Häußler  
Pörnbacher Straße 9  
Langenbruck  
08453 / 332510

## Stammham

Gemeinde Stammham  
Nürnberger Straße 3  
Stammham  
08405 / 92890

## Vohburg

Stadt Vohburg  
Ulrich-Steinberger Platz 12  
Vohburg  
08457 / 92920

Stadtladen Stadtcafé  
Ulrich-Steinberger-Platz 4  
Vohburg  
08457 / 934799

## Wettstetten

Lotto Kamal  
Frühlingstraße 2  
Wettstetten  
0841 / 39221

## Neuburg

BahnService Neuburg  
Bahnhofstraße 126  
Neuburg a.d. Donau  
08431 / 640064

# Sommer, Sonne, Schlussverkauf... ...in deiner Innenstadt

Für den Sommerurlaub fehlen noch Brille, Bermuda, Sandalen und Sonnencreme? Kinderbücher und Spiele für die Fahrt, ein luftiges Kleid und ein schönes Herrenhemd stehen auch noch auf der Liste?

**CITY-TICKET**  
für Parken (2 Euro) oder Busfahrt

Komm in deine Innenstadt! Vom 16. Juli bis 23. Juli ist Schlussverkauf.

Du schätzt die persönliche Beratung, suchst das besondere Sortiment und Marken, die nicht jeder trägt? Du fühlst und probierst gerne, bevor du kaufst? Komm und entdecke deine Innenstadt. Hier schmeckt der Cappuccino am besten, der Blick in den Himmel ist nicht zugemauert und in so manchen Gässchen lassen sich neue Winkel und besondere Andenken finden. Genieße Ingolstadt. Und parke kostenlos!

In den teilnehmenden Geschäften erhältst du ab einem Einkauf von 30 bzw. 50 Euro ein City-Ticket im Wert von 2 Euro. Diese können in allen Park-

häusern der Innenstadt sowie direkt in den Bussen in der Region 10 eingelöst werden. Zum Auftakt am 16. Juli verbreitet eine Band Sommerlaune. Auch für die Kinder gibt es ein Programm.



- ✓ Arena Games
- ✓ Arnold fashion
- ✓ Bea & Pat
- ✓ Beate Bonk
- ✓ Cleansteam | E-Zigaretten & Zubehör
- ✓ Exclusive Berg collections
- ✓ Fa. Deiser GmbH
- ✓ Filati Ingolstadt
- ✓ Fly International
- ✓ Franz Tropschuh
- ✓ Fred Marx
- ✓ Galerie am Schloss
- ✓ Helmut Schmid hair&beauty Galerie
- ✓ Jack Wolfskin Store
- ✓ Jeans Insel
- ✓ Juwelier Elfinger
- ✓ K&L Ruppert

- ✓ Kutteneich Mode für Männer
- ✓ Legoladen
- ✓ Liberty
- ✓ MEN
- ✓ Mode à la carte
- ✓ Mode am Schloß
- ✓ Mode Eva Stich
- ✓ Modehaus Xaver Mayr
- ✓ N|3
- ✓ Optik Schmid
- ✓ Pampelseuse
- ✓ Papeterie Höpp
- ✓ Parfümerie Hubrich
- ✓ Peter Ertl Herrenmode
- ✓ Reflections
- ✓ Schmucktruhe
- ✓ Sichtbetont

- ✓ Sisley
- ✓ smyle fashion by A. Jahn
- ✓ Stoffreich
- ✓ Strickmoden Geier
- ✓ Sutor GmbH & Co. KG
- ✓ Theresia Kids
- ✓ Trauring Himmel
- ✓ TUI Reisecenter
- ✓ Uwe Linn Shoes & more
- ✓ Walbusch
- ✓ Weltladen
- ✓ Fusskult
- ✓ Obere Apotheke
- ✓ Hugendubel
- ✓ Atlantis Reisecenter TUI Travel Star
- ✓ Atelier 2000

## Die Innenstadt ist „IN voller Blüte“

Bereits zum vierten Mal veranstaltet IN-City in Zusammenarbeit mit dem Gartenamt Ingolstadt, dem Bauhof Ingolstadt und zahlreichen Gärtnereien und Obst- & Gartenbauvereinen der Region die Aktion „IN voller Blüte“. Vom 17. Juni bis zum 08. Oktober verwandelt sich die Ingolstädter Innenstadt wieder in ein farbenfrohes Blüten- und Pflanzenmeer - dieses Jahr zum Jubiläum des Reinheitsgebots unter dem Motto „Hopfen

und Malz“. Mit viel Liebe und Kreativität zaubern die teilnehmenden Gärtner auch heuer wieder blühende und grüne Oasen in das Herz der Stadt. Die hochwertigen Echtholzbeete verteilen sich auf die Theresienstraße, Ludwigstraße, Mauthstraße sowie den Paradeplatz und laden alle Besucher zum Verweilen und Entspannen ein. Die Kombination

aus den wunderbaren Pflanzengestaltungen und der historischen Kulisse der Ingolstädter Altstadt macht die Aktion „IN voller Blüte“ so besonders und einzigartig.



# Werbung, die ankommt

Busse der INVG werben für Projekte in Ingolstadt



Die Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität ist ein wesentliches Anliegen der Stadt und der Polizei in Ingolstadt. Den Bus und das gemeinsame Präventionsprojekt stellten Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel und INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank zusammen mit Polizeipräsident Walter Kimmeltzinger im Mai vor.

Foto: ITK

Der neue GWG-Bus ist seit Juni im INVG-Liniennetz der Stadt unterwegs und bringt die Fahrgäste zu ihrem gewünschten Ziel – im besten Fall: ihrem Lieblingsplatz. Der Bus wurde im Rahmen einer Kooperation zwischen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) und der INVG gestaltet.

Foto: GWG/ B. Stein/ R. Wittmann



100 Jahre Konzertverein Ingolstadt, nächster Halt Lieblingsplatz, Tourismus in Ingolstadt oder Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen – das sind die aktuellsten Themen, mit denen auf den Bussen der INVG geworben wird. Dank ihrer aufwendigen Gestaltung sind die Busse ein schöner Blickfang. Diese Werbung kommt gut an!

Foto: Stadt Ingolstadt / Betz



Mit einem Tourismus-Bus sollen nicht nur Besucher auf die neue Tourist Information am Rathausplatz sowie die touristischen Angebote aufmerksam gemacht, sondern auch ein neues Bewusstsein der Ingolstädter für den Tourismus geschaffen werden. Christina Huber und Korbinian Raßhofer (Stadtbus Ingolstadt GmbH) sowie Dr. Jürgen Amann (Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH) vor dem neuen ITK-Bus.

Foto: ITK